

Änderungsantrag zu Antrag 1711/2019/1 zur Sitzung Stadtrat am 20.11.2019

Maßnahmenkonzept gegen Zigarettenkippen entwickeln (AfD)

Der Stadtrat Mainz möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, die Anzahl der Mülleimer im Stadtgebiet zu erhöhen, sowie die vorhandenen Müllereimer um einen Aschenbecher zu ergänzen. Weiterhin sollen durch Hinweisschilder Bürgerinnen und Bürger auf das Bußgeld für achtloses Wegwerfen hingewiesen werden.

Darüber hinaus sind Strategien gegen das Wegwerfen von Zigarettenkippen im öffentlichen Raum zu entwickeln (z.B. Sammelaktionen), der Bußgeldkatalog ist – soweit rechtlich möglich – zu überarbeiten (spürbare Erhöhung des Bußgeldes) und eine Aufstockung des Personals für entsprechende Kontrollen vorzunehmen. Hierbei soll die Stadt das Wiener Modell als Möglichkeit in Betracht ziehen.

Außerdem könnte das Maßnahmenkonzept auf weiteren Kleinstmüll ausgedehnt werden, z.B. Kaugummireste, Glas(scherben), Fast-Food-Einwegverpackungen, usw.

Begründung

Zigarettenkippen bilden einen nicht unerheblichen Anteil am Müll im öffentlichen Raum. Durch die in ihnen enthaltenen Giftstoffe stellen sie eine enorme Umweltbelastung dar. Laut einem Bericht der WHO von 2017

(<https://www.who.int/tobacco/publications/environmental-impact-overview/en/>) machen Zigarettenstummel weltweit den größten Anteil an Abfällen in Städten, an Stränden, in Flüssen und im Meer aus. Belastet werden vor allem Gewässer und das Grundwasser. Eine Kippe verseucht ungefähr 40 Liter Grundwasser und sie reicht aus die Hälfte der darin schwimmenden Fische zu töten. Auch das Stadtbild leidet unter unachtsam weggeworfenen Zigarettenkippen. Betroffen sind davon zentrale Aufenthaltsbereiche und vor allem Straßenbahn- und Bushaltestellen. Daher brauchen wir ein umfassendes Konzept um nachhaltig gegen diese Missstände vorzugehen.

Die Stadt Wien hat es durch beispielhafte Maßnahmen geschafft, das Müllaufkommen signifikant zu reduzieren. Auch Mainz kann dies schaffen, wenn es sich an den Maßnahmen der Stadt Wien orientiert und die Anzahl öffentlicher Aschenbecher erhöht.

Lothar Mehlhose  
Fraktionsvorsitzender

F.d.R. Stefan Beckmann  
Fraktionsgeschäftsführer